

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Soziales und Ehrenamt** am 03.04.2017 in
Ostrhauderfehn, im Rathaus, großer Sitzungssaal

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Günter Harders

Vorsitzende/r (Gruppe SPD/Grüne/Linke)

Herr Renè Stratmann

Mitglieder Gruppe SPD/Grüne/Linke

Frau Nicole Beck

Frau Lena Schütte

Frau Tina ter Veen

Mitglieder UWG

Frau Tina Bents

Herr Michael Straatmann

Stellv. Mitglieder CDU

Herr Burchard Esders

Vertretung für Herrn Robert Hauke

Protokollführer

Frau Gerta Waden

Verwaltung

Frau Lydia de Boer

Gäste zu TOP 6:

Herr Joachim Brink, Sachgebietsleiter Sozialamt Ostrhauderfehn

Frau Kerstin Benedix, Flüchtlingsbeauftragte Gemeinde Ostrhauderfehn (ab 17.15 Uhr)

Es fehlen:

Mitglieder CDU

Herr Robert Hauke

Beginn der Sitzung: 17:05 Uhr

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Stratmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Ehrenamt sind durch Ladung vom 23. März 2017 zur Sitzung einberufen worden.

zu 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

zu 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Ausschusssitzung

Der Ausschuss für Soziales und Ehrenamt genehmigt einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen das Protokoll der Sitzung vom 02. Dezember 2015.

zu 4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bürgermeister Harders berichtet, dass zum 03. April 2017 eine weitere Gruppe im Kindergarten Ostrhauderfehn die Arbeit aufgenommen hat.

zu 5. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten

Es werden weder Anfragen gestellt, noch Anregungen gegeben.

zu 6. Bericht über die Situation der Flüchtlinge in der Gemeinde Ostrhauderfehn und die Aufnahme und Unterbringung der noch ankommenden Personen - Antrag der Gruppe SPD/Grüne/Linke vom 18.1.2017 - Vorlage: AN/008/2017

Mit Schreiben vom 18.01.2017 beantragt die Gruppe SPD/Grüne/Linke die Aufnahme eines Punktes „Sachstandbericht der Flüchtlingsbeauftragten Kerstin Benedix zur momentanen Situation bzw. einer Vorschau, wie die in 2017 zusätzlich noch ankommenden 52 Personen untergebracht und aufgenommen werden sollen“ in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Ehrenamt.

Frau Kerstin Benedix hat sich bereit erklärt, im Ausschuss über ihre Arbeit mit den Flüchtlingen zu berichten. Einzelheiten zur Unterbringung werden von Herrn Brink vom Sozialamt der Gemeinde vortragen.

Da Frau Benedix noch nicht anwesend ist, berichtet Bürgermeister Harders anhand des Berichtes von Frau Benedix über die derzeitige Situation bei der Betreuung der Flüchtlinge.

Vom Flüchtlingsstützpunkt werden zur Zeit 92 Geflüchtete, 17 Gruppen, 16 Familien und 46 Kinder betreut. Dabei handelt es sich vornehmlich um Menschen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak.

23 Helfer kümmern sich ehrenamtlich um die Betreuung, die Haushaltskammer und Fahrrad-reparaturen. Erfreulicherweise konnten drei neue Helfer für die Arbeit gewonnen werden.

Leider sind aber 13 Gruppen noch ohne Kontaktperson, da sich die Helfer meist nur auf wenige Gruppen konzentrieren können. Hier ist noch eine Verbesserung der Situation notwendig, da noch nicht alle Geflüchteten erreicht werden.

Gearbeitet wurde in der Flüchtlingssozialarbeit vor allem an der Beratung und Begleitung der Flüchtlinge (z. B. bei Besuchen des Bundesamtes, Arztbesuche, Behördenbesuche, Hilfe bei Wohnungsangelegenheiten).

Die Führung der Haushaltskammer wurde weiter entwickelt sowie in Zusammenarbeit mit dem Helferkreis Rhauderfehn Geldspenden für Babyerstaussstattungen gesammelt. Mit der VITA-Akademie ist die Durchführung von Sprachkursen geplant. Außerdem ist weiter intensiv an der Willkommenskultur zu arbeiten. Es sind Wohnungen einzurichten und verständliches Informationsmaterial für die ankommenden Flüchtlinge vorzuhalten. Die Beschaffung von Sachspenden stellt ebenfalls eine dauerhafte Aufgabe dar.

Die Koordination, Information und Betreuung der ehrenamtlichen Helfer und anderer Interessierter erfolgt zum Einen über die Homepages der Gemeinde Ostrhauderfehn und des Präventionsverbundes sowie zum Anderen über den persönlichen Kontakt, z. B. in Helferversammlungen, die regelmäßig angeboten werden.

Die Flüchtlingssozialarbeit bietet aber auch die Vermittlung z. B. von Dolmetschern, Fahrdiensten und Fortbildungen für die ehrenamtlichen Helfer an.

Frau Benedix fährt mit dem begonnen Bericht zur Flüchtlingssozialarbeit in der Gemeinde Ostrhauderfehn fort.

Die Flüchtlingssozialarbeit ist mittlerweile gut vernetzt und hat Kontakt zu vielen Einrichtungen und Institutionen wie z. B. dem Präventionsverbund Ostrhauderfehn, den Kirchengemeinden, der Rhauderfehner Tafel, dem DRK, dem Helferkreis Rhauderfehn, der Polizei, dem Jugendmigrationsdienst der AWO, der Türkisch-Deutschen Freundschaftsgesellschaft Leer, dem Landkreis Leer, dem Sydonalverband, der VHS und der Kreishandwerkerschaft hergestellt.

Geplant ist weiterhin die Beziehungsarbeit und somit die Bindung zu den Geflüchteten zu verbessern. Eine dauerhafte Fahrradabgabe- und Reparaturstelle einzurichten. Die Struktur der Haushaltskammer zu verbessern. Die Ausstattung der Wohnungen mit Haushaltsgegenständen vorzunehmen. Willkommenshefte mit allen wichtigen Informationen herzustellen sowie die Ausgabe von Gutscheinen für die Nutzung des Anrufbusses in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis einzuführen.

Weitere Handlungsfelder in die Arbeit investiert werden muss sind:

- die Vernetzung mit Sprachvermittlungsträgern,
- die Vernetzung mit Behörden, Betrieben/Firmen und sozialen Einrichtungen,
- das Thema Arbeitsmarktvermittlung/Praktika und Studium für Geflüchtete,
- die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten von Geflüchteten und Einheimischen,
- Orientierungsleitfaden für neue Mitbürger,
- die Dolmetscherliste,
- die Öffentlichkeitsarbeit (Gewinnung neuer Helfer /Paten),
- qualifizierende Maßnahmen für Ehrenamtliche und
- die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der bestehenden Angebote.

Ausschussmitglied Straatmann teilt mit, dass es oftmals schwierig ist, den richtigen Ansprechpartner zu finden. Er erkundigt sich, an welche Institution er sich zu wenden hat, wenn er Fragen zu einem Praktikum bzw. einen Ausbildungsplatz für einen Flüchtling hat.

Frau Benedix weist auf die Maßnahmenträger bzw. die Kreishandwerkerschaft hin.

Herr Brink erläutert zur Wohnraumsituation für Flüchtlinge folgendes: Der Gemeinde Ostrhauderfehn wurden viele Wohnungen angeboten, die dann auf Grund des hohen Bedarfs angemietet wurden. Mittlerweile hat sich die Zuteilung neuer Flüchtlinge reguliert, so dass 13 Wohnungen gekündigt werden konnten.

Trotzdem ist die Gemeinde Ostrhauderfehn zur Zeit in der Lage die zugeteilten Flüchtlinge (Quote bis Ende 2017 51 Personen) unterzubringen. Es stehen 15 Wohnungen für 86 Personen zur Verfügung.

Freie Wohnungen

Stand: 01.03.2017

Wohnungen	Personenzahl
4 Wohnungen für jeweils 10 Personen	40
1 Wohnung für 9 Personen	9
1 Wohnung für 7 Personen	7
2 Wohnungen für jeweils 5 Personen	10
3 Wohnungen für jeweils 4 Personen	12
4 Wohnungen für jeweils 2 Personen	8
Gesamt:	86

Herr Brink erläutert an nachfolgender Tabelle wie sich der Gemeindeanteil an Asylbewerbern zusammensetzt.

Asylbewerber in Ostrhauderfehn

Stand: 01.03.2017

Nation	Zugewiesen	Anerkannt	Untergetaucht	Ausreise	Wegzug	Asyl	SGB II / SGB XII
Libanon	7	6	0	0	0	1	6
Albanien	32	3	4	7	0	18	3
Afghanistan	53	19	1	0	0	36	16
Eritrea	11	3	0	0	3	5	3
Serbien	21	7	3	10	0	1	0
Bosnien-Herzegowina	5	1	4	0	0	0	0
Iran	3	3	0	0	3	0	0
Irak	25	14	10	0	1	0	0
Kosovo	42	0	2	25	0	12	3
Mazedonien	4	0	0	2	0	2	0
Syrien	62	29	0	0	16	8	38
Türkei	2	0	0	0	1	1	0
Sonst. Arab. Nationen	2	2	0	0	0	0	2
	269	87	24	44	24	84	71

zu 7. Eröffnung einer Nebenstelle der Tafel - Sachstandsbericht - Antrag der Gruppe SPD/Grüne/Linke vom 18.1.2017 - Vorlage: AN/010/2017

Mit Schreiben vom 18.01.2017 beantragt die Gruppe SPD/Grüne/Linke die Aufnahme eines Punktes „Sachstandsbericht zur evtl. Eröffnung einer Nebenstelle der Tafel (geplant im Gebäude ehemals Gräfe)“ in die Tagesordnung des Ausschusses für Soziales und Ehrenamt.

Bürgermeister Harders berichtet hierzu, dass die Rhaudefehner Tafel einen Antrag mit der Bitte um Gewährung eines Zuschusses für die Einrichtung einer Lebensmittelausgabestelle und eines Sozialkaufhauses gestellt hat.

Der Verwaltungsausschuss hat in dieser Sache in seiner Sitzung am 20. März 2017 einen Beschluss gefasst.

Der Tafel wurde ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 20% der Gesamtkosten für die Einrichtung bewilligt. Der Vorstand des Arbeitskreises Schule Rhaudefehn e. V. muss dem Projekt noch zustimmen.

zu 8. Neuausschreibung der vakanten Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten - Antrag der Gruppe SPD/Grüne/Linke vom 18.1.2017 - Vorlage: AN/009/2017

Mit Schreiben vom 18.01.2017 beantragt die Gruppe SPD/Grüne/Linke die Aufnahme eines Punktes „Neuausschreibung der vakanten Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten in unserer Gemeinde“ in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Ehrenamt.

Bürgermeister Harders erläutert, dass die Stelle der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten ausgeschrieben wurde. Es gingen keine Bewerbungen für dieses Amt ein.

Frau Beck ist der Ansicht, dass man die Stelle nochmals öffentlich ausschreiben sollte. In diesem Zusammenhang wäre es vielleicht auch sinnvoll, die Höhe der Aufwandsentschädigung zu überdenken, um somit den Anreiz für eine Bewerbung zu vergrößern.

Bürgermeister Harders gibt zu bedenken, dass man nicht vergessen dürfe, dass es sich hier um ein Ehrenamt handelt. Würde man die Aufwandsentschädigung erhöhen, käme dies einer bezahlten Stelle gleich und das könnte auch Begehrlichkeiten bei anderen ehrenamtlich Tätigen wecken.

Nach kurzer Diskussion sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass man für eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung erst einmal nähere Informationen benötige, um sich ein Bild davon machen zu können, was die Aufgaben einer Gleichstellungsbeauftragten sind und wieviel Einsatz diese mit sich bringen.

Frau Beck erklärt sich bereit, die notwendigen Informationen zusammen zu stellen.

Ausschussmitglied Bents beantragt, den Punkt so lange zurück zu stellen und auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales und Ehrenamt zu vertagen.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, den Tagesordnungspunkt „Neuausschreibung der vakanten Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten“ auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales und Ehrenamt zu vertagen.

**zu 9. Übernahme Kosten Mittagsverpflegung Ganztagsgrundschulen -Antrag
UWG-Fraktion vom 16.01.2017-
Vorlage: AN/005/2017**

Mit Schreiben vom 16. Januar 2017 beantragt die UWG-Fraktion zu prüfen, ob es möglich ist, die anfallenden Kosten für die Mittagsverpflegung in den Ganztagsgrundschulen zu übernehmen, so dass alle Kinder von dieser Möglichkeit Gebrauch machen können.

Bürgermeister Harders berichtet, dass sich bereits der Schulausschuss mit dem Antrag in seiner Sitzung am 27.März 2017 ausführlich befasst hat.

Die Mitglieder des Schulausschusses empfehlen, den beiden Grundschulen ein pädagogisches Budget „Mittagessen“ in Verantwortung der Schulleitungen einzuräumen mit einem finanziellen Umfang von zusammen 2.500,00 €, zur Bestellung von 2 oder 3 Mahlzeiten täglich mehr, für Kinder, für die aus den unterschiedlichsten Gründen kein Mittagessen bestellt wurde.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Ehrenamt schließen sich einstimmig dieser Empfehlung an.

zu 10. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten

Eine Einwohnerin fragt an, ob es rechtliche Auswirkungen haben kann, wenn das Amt der Gleichstellungsbeauftragten nicht besetzt ist und regt an die Aufgaben dieses Ehrenamtes durch Satzung zu regeln.

Ein weiterer Einwohner erkundigt sich nach der Anzahl der Asylbewerber in der Gemeinde Ostrhauderfehn.

.....
Günter Harders
Bürgermeister

.....
Renè Stratmann
Ausschussvorsitzender

.....
Gerta Waden
Protokollführerin